

**Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner, Mario Imhof):  
Bahnhofumbau: Situation für Taxi-Kundinnen, -Kunden und Taxi-  
Unternehmer verbessern**

Taxis müssen – wie alle anderen Verkehrsteilnehmer auch – gewisse Unannehmlichkeiten während der Sanierung des Bahnhofplatzes in Kauf nehmen. Die aktuelle Situation ist aber für Kunden wie Taxi-Halter unglücklich.

Zum einen finden Taxi-Kunden den Taxi-Standplatz kaum. Eine entsprechende Beschilderung fehlt oder ist unverständlich, so dass Taxi-Kunden erst nach diversen Erkundigungen die Stelle zum Einsteigen finden.

Zum anderen sind zu wenige Taxis aufs Mal verfügbar. Kommt ein Zug beispielsweise vom Flughafen mit zahlreichen Reisenden mit viel Gepäck, mit ausländischen oder anderen ortsunkundigen Gästen, stehen zu wenige Fahrzeuge bereit, damit alle Kunden ihre Fahrgelegenheit bekommen. Da der Standplatz in die Speichergasse verlegt werden musste, sind die Wagen für die Wartenden vor dem Bahnhof nicht sichtbar: Wer nicht weiss, wie viele Taxis in Bern eigentlich vorhanden wären, glaubt nicht an diese Transportmöglichkeit, fühlt sich ausgesprochen provinziell behandelt und keineswegs willkommen.

Den Taxifahrern gehen dadurch wichtige Umsätze verloren und das in einem Gewerbe mit langen Arbeitszeiten, kleinen Margen und grosser Konkurrenz.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf:

1. Umgehend alle erforderlichen Massnahmen zu treffen, damit die Kunden zu einem Taxi und die Taxihalter zu Kunden kommen. Beispielsweise soll er prüfen, ob der Taxistand nicht an die Haltestelle des Bus Nr 20 verlegt werden könnte.
2. Für eine Beschilderung im Bahnhof zu sorgen, die es ortsunkundigen Gästen erlaubt, ein Taxi zu finden.
3. Dafür zu sorgen, dass wartende Kunden darüber informiert sind, dass genügend Taxis vorhanden sind, dass aber aufgrund der baulichen Situation die Warteschlange verlegt werden muss.
4. Alle weiteren Massnahmen zu treffen, damit trotz der baulichen Situation der Ablauf einer Taxifahrt, auch in der Vorphase, möglichst reibungslos klappt.

*Begründung der Dringlichkeit:*

Die missliche Situation besteht bereits im jetzigen Zeitpunkt und müsste sofort behoben werden. Sie sorgt somit für wachsenden Schaden. Jeder Tag des längeren Zuwartens verschlechtert die Situation.

Bern, 1. März 2007

*Dringliches Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner, Mario Imhof), Stephan Hügli-Schaad, Thomas Balmer, Dana Dolores, Markus Kiener, Phillippe Müller, Anastasia Falkner, Sandra Wyss, Ueli Haudenschild*

*Die Dringlichkeit wurde vom Büro des Stadtrats bejaht.*